

**German Airways GmbH
Köln**

Prüfungsbericht zum
Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag	1
2. Grundsätzliche Feststellungen	2
2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	2
2.3 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft	3
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	3
3.1 Gegenstand der Prüfung	3
3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	4
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	5
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	5
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	5
4.1.2 Jahresabschluss	6
4.1.3 Lagebericht	6
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	6
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	6
4.2.2 Bewertungsgrundlagen	6
4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	7
4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur	7
4.3.2 Finanzlage	8
4.3.3 Ertragslage	9
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	10

Anlagenverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2025	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	Anlage 2
Anhang auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025	Anlage 3
Lagebericht für 2025	Anlage 4
Rechtliche Verhältnisse	Anlage 5
Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage 6
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage 7

1. Prüfungsauftrag

Unser nachstehend erstatteter Bericht über die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts der German Airways GmbH zum 31. Dezember 2025 ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

In der Gesellschafterversammlung vom 21. Oktober 2025 der

**German Airways GmbH,
Köln**

(im Folgenden auch "German Airways GmbH" oder "Gesellschaft" genannt)

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 gewählt. Daraufhin beauftragte uns die Geschäftsführung der Gesellschaft, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 in Anwendung der §§ 316 und 317 HGB zu prüfen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 3 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als große Kapitalgesellschaft einzustufen und daher prüfungspflichtig gemäß §§ 316 ff. HGB.

Erwartungsgemäß haben wir zusätzlich einen Erläuterungsteil erstellt, der diesem Bericht als Anlage 6 beigefügt ist. Der Erläuterungsteil enthält Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben. Dem uns erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach §§ 319, 319b HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 28 ff. BS WP/vBP entgegen.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden erteilt. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts am 26. Februar 2026 schriftlich bestätigt. Über das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen erstatten wir den nachfolgenden Bericht.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss 2025, bestehend aus Bilanz (Anlage 1), Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und Anhang (Anlage 3), sowie den geprüften Lagebericht 2025 (Anlage 4) beigefügt. Die rechtlichen Verhältnisse haben wir in der Anlage 5 dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage 6.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach dem PS 450 n.F. (10.2021) "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), Düsseldorf erstellt.

Unserem Auftrag liegen die als Anlage 7 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund eigener Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Hierzu gehören vertiefende Erläuterungen und die Angabe von Ursachen zu den einzelnen Entwicklungen sowie eine kritische Würdigung der zugrunde gelegten Annahmen, nicht aber eigene Prognoserechnungen. Unsere Berichtspflicht besteht, soweit uns die geprüften Unterlagen eine Beurteilung erlauben.

Insbesondere gehen wir auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Die von uns geprüften Unterlagen i.S.v. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB umfassten jene Unterlagen, die unmittelbar Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren, also den Jahresabschluss (unter Einbeziehung der Buchführung) und den Lagebericht sowie alle Unterlagen, wie Kostenrechnungsunterlagen, Planungsrechnungen, wichtige Verträge, Protokolle und Berichterstattungen an die für die Überwachung Verantwortlichen, die wir im Rahmen unserer Prüfung herangezogen haben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufzustellen, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Die gesetzlichen Vertreter haben eine Einschätzung der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit vorzunehmen.

Eine detaillierte Analyse der gesetzlichen Vertreter liegt diesbezüglich nicht vor.

Dies hindert uns als Abschlussprüfer jedoch nicht daran, einen Schluss zu ziehen, ob die Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angemessen ist. Da das Unternehmen in der Vergangenheit nachhaltige Gewinne erzielt hat, leicht auf finanzielle Mittel zurückgreifen kann und keine bilanzielle Überschuldung droht, konnten die gesetzlichen Vertreter ihre Beurteilung ohne eine detaillierte Analyse vornehmen.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahresergebnis war zufriedenstellend. Um die Kapitalbasis zu verbreitern wurde im Laufe des Jahres eine Kapitalerhöhung durch Einzahlungen und Forderungsabtretungen des Gesellschafters vorgenommen. Dabei wurde das gezeichnete Kapital um EUR 9,5 Mio. auf EUR 15 Mio. erhöht. Gleichzeitig schied der Gesellschafter Zeitfracht Logistik Holding GmbH aus und die Beteiligung der Kolibri Beteiligung GmbH erhöhte sich von 45,5% auf 87,5%. Die Beteiligungsquote von Herrn Dr. Simon-Schröter reduzierte sich von 34% auf 12,5%. Die Kapitalrücklage wurde um TEUR 5.750,0 auf TEUR 15.850,7 erhöht. Im Zuge dessen wurde die Satzung neu gefasst und ermöglicht disquotale Kapitaleinzahlungen.

Der Umsatz hat sich um von TEUR 54.313,3 um 8,7% bzw. TEUR 4.733,9 auf TEUR 59.047,2 erhöht, das Ergebnis hat sich mit TEUR 693,7 (Vj. TEUR 437,0) etwas erhöht, der gesunkene Wechselkurs zum USD wirkte sich positiv aus, negativ haben sich Werbeaufwendungen und höhere Mietaufwendungen für den Flughafen Rostock ausgewirkt. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Auslastung zurückzuführen. Gleichzeitig wurde die Personalbasis von durchschnittlich 228 Mitarbeitern in 2024 auf 256 in 2025 erhöht.

2.3 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der German Airways GmbH im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Schwerpunkt des Geschäftes der German Airways GmbH ist wie im Vorjahr das Wet Lease als ACMI (Aircraft, Crew, Maintenance and Insurance) Provider für europäische Fluggesellschaften, insbesondere KLM und Lux Air. Ca. 10% der Umsatzerlöse entfallen auf das Charter Geschäft. Die Gesellschaft betreibt eine Flotte von 8 Embraer 190 Flugzeugen mit je 100 Sitzplätzen.

Mit Blick über 2026 hinaus sind bereits konkrete Wachstumsoptionen identifiziert: Ab dem Sommerflugplan 2026 wird ein weiterer europäischer Kunde aus dem Ferienflugbereich in das Wetlease-Portfolio aufgenommen, was die Auslastungsperspektiven und das Risikoprofil im Kundenportfolio weiter verbessert. Parallel ist der Kauf der ersten fünf Flugzeuge avisiert, deren Eigentumsübergang für Mitte 2026 vorgesehen ist; die Eigentumsbildung an Assets erhöht die Kontrolle über Verfügbarkeit und Folgekosten und eröffnet zusätzliche strategische Gestaltungsspielräume. Ferner bietet das kürzlich vorgestellte, zertifizierte Frachter-Programm zur Konvertierung des Embraer E190 in eine Frachtvariante mittelfristig eine interessante Nutzungsmöglichkeit für die genutzten Flugzeuge. Eine Wiedereinführung in das Frachtgeschäft könnte die Geschäftsmodell-Diversifikation stärken und neue Ertragsquellen erschließen.

Die Gesellschaft erwartet für 2026 weiter steigende Umsätze auf rund EUR 62 Mio. und eine steigende Profitabilität auf rund EUR 1 Mio. EBT.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss (unter Einbeziehung der Buchführung) und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die gegenüber uns als Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Eine besondere Prüfung zur Aufdeckung von falschen Darstellungen im Geld- und Leistungsverkehr (Unterschlagungsprüfung) war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Im Verlaufe unserer Tätigkeit erga-

ben sich auch keine Anhaltspunkte, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Art und Umfang der beim vorliegenden Auftrag erforderlichen Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen unserer Eigenverantwortlichkeit nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt, das durch gesetzliche Regelungen und Verordnungen, der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ggf. erweiternde Bedingungen für den Auftrag und die jeweiligen Berichtspflichten begrenzt wird.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Jahresabschluss (unter Einbeziehung der Buchführung) und der Lagebericht frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Prüfungsurteile bildet.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen, sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

Unsere Prüfung hat sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Wir haben die Prüfung im Dezember 2025 bis Februar 2026 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Köln durchgeführt. Die Schlussbearbeitung des Auftrags erfolgte in unseren Geschäftsräumen. Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens erarbeiteten wir zunächst eine Prüfungsstrategie. Diese beruhte auf einer Einschätzung des Unternehmensumfeldes und auf Auskünften der Geschäftsleitung über die wesentlichen Unternehmensziele und Geschäftsrisiken.

Unsere Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen.

Die in unserer Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten unserer Prüfung:

- Umsatzrealisierung
- Bestand und Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Bestand der Maintenance Reserve
- Vollständigkeit der Rückstellungen

Gegenstand unserer Prüfung waren auch die Angaben im Lagebericht, insbesondere die prognostischen An-

gaben.

Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir uns durch Einholung von Saldenbestätigungen nach mathematisch-statistischen Auswahlkriterien in Stichproben überzeugt.

Bankbestätigungen wurden von Kreditinstituten eingeholt. Rechtsanwaltsbestätigungen über schwebende Rechtsstreitigkeiten wurden erbeten und haben wir erhalten.

Befragungen des Managements und der Mitarbeiter haben wir auch über Telefon- und Videokonferenzen bzw. Webmeetings durchgeführt.

Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem von uns geprüften Vorjahresabschluss übernommen.

Alle von uns erbetenen, nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung von den gesetzlichen Vertretern benötigten Aufklärungen und Nachweise wurden erbracht. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit dieser Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts in der von uns eingeholten Vollständigkeitserklärung am 26. Februar 2026 schriftlich bestätigt.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Im Rahmen unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen.

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle der Gesellschaft sind nach unseren Feststellungen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes mit einer für die Belange der Gesellschaft ausreichenden Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen unserer Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Belegablage ist klar und übersichtlich geordnet, sodass der Zugriff auf die Belege unmittelbar anhand der Angaben in den Konten möglich ist. Die Buchführung entspricht somit für das gesamte Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Anforderungen.

Die Organisation der Buchführung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen wurden nach dem Ergebnis unserer Prüfung in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in der Buchführung, im nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss und im Lagebericht abgebildet.

Die Buchführung wird IT-gestützt unter Verwendung von Datev Kanzlei Rechnungswesen durchgeführt.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

4.1.2 Jahresabschluss

In dem uns zur Prüfung vorgelegten, nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurden in allen wesentlichen Belangen alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der German Airways GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sind nach unseren Feststellungen ordnungsmäßig aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden dabei ebenso in allen wesentlichen Belangen beachtet wie der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Zur Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben, über die von uns nicht an anderer Stelle berichtet wird, stellen wir fest, dass die Berichterstattung im Anhang durch die gesetzlichen Vertreter vollständig und im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang ausgeführt wurde.

Die Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB ist bezüglich der Angabe der Geschäftsführungsgeländer im Anhang gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB zu Recht erfolgt.

4.1.3 Lagebericht

Im Rahmen unserer Prüfung zur Gesetzeskonformität des Lageberichts haben wir gemäß § 321 Abs. 2 Satz 1 HGB festgestellt, dass der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Bilanz ist gekennzeichnet von hohen Einzahlungen für eine Instandhaltungsrücklage in Höhe von TEUR 38.721,4, die vom Triebwerklieferanten bestätigt wurden. Die zum 31. Dezember 2024 ausgewiesene Kapitalrücklage von TEUR 0,0 entstand mit TEUR 79,9 aus der Verschmelzung der German Airways Geschäftsführungs GmbH und mit TEUR 2.520,8 aus der Verschmelzung der German Airways Aircraft GmbH.

Da sich keine weiteren Besonderheiten ergeben haben, stellen wir fest, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

4.2.2 Bewertungsgrundlagen

Die Bewertungsgrundlagen i.S.d. § 321 Abs. 2 Satz 4 erster Satzteil HGB umfassen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren (Parameter, Annahmen und die Ausübung von Ermessensspielräumen).

Zur Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang, weil ihre Aufnahme in den vorliegenden Prüfungsbericht nur zu einer Wiederholung führen würde.

Die Liquidität der Gesellschaft wird über einen Dienstleistungsvertrag innerhalb der Gesellschaftergruppe gemanagt. Zum 31. Dezember 2025 betrug der Bestand liquider Mittel TEUR 1.174,4 (Vj. TEUR 1.127,4). Die Gesellschaft kann zu ihrer Finanzierung auf Mittel der Kommanditistin, der Kolibri Beteiligungsgesellschaft

mbH & Co. KGaA, Kleinmachnow, zurückgreifen. Diese hat am 30. Dezember 2025 ihre Patronatserklärung erneuert und damit die uneingeschränkte Verpflichtung übernommen, die Germain Airways GmbH & Co. KG mit einem Rahmen von EUR 7,5 Mio. dergestalt ausgestattet zu halten, dass diese stets in der Lage ist, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Verpflichtungen gegenüber ihren gegenwärtigen und künftigen Gläubigern fristgerecht nachzukommen. Die Patronatserklärung ist befristet bis zum 31. Dezember 2026.

4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Berichtspflichtige Tatsachen aus sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses lagen nach dem Ergebnis unserer Prüfungshandlungen im Prüfungszeitraum nicht vor.

4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024.

	Bilanz zum 31.12.2025		Bilanz zum 31.12.2024		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Immaterielles Anlagevermögen	572,5	1,0	638,0	1,3	-65,5	-10,3
Sachanlagen	6.313,6	11,0	3.919,8	8,2	2.393,8	61,1
Finanzanlagen	30,3	0,1	0,3	0,0	30,0	10.000,0
Vorräte	3.951,7	6,9	2.824,0	5,9	1.127,7	39,9
Forderungen aus L+L	3.715,5	6,5	2.439,9	5,1	1.275,6	52,3
Forderungen Verbundene und Gesellsch.	0,0	0,0	4.389,0	9,2	-4.389,0	-100,0
Sonstige Vermögensgegenstände	40.617,4	70,8	31.482,8	66,3	9.134,6	29,0
Flüssige Mittel/Wertpapiere	1.174,4	2,0	1.127,4	2,4	47,0	4,2
Rechnungsabgrenzungsposten	1.027,5	1,8	694,8	1,5	332,7	47,9
Summe Aktiva	57.402,8	100,0	47.516,1	100,0	9.886,7	20,8
PASSIVA						
Eigenkapital	31.981,4	55,7	16.037,7	33,8	15.943,7	99,4
Rückstellungen	2.810,5	4,9	2.059,1	4,3	751,4	36,5
Kreditverbindlichkeiten	4.889,7	8,5	2.014,1	4,2	2.875,6	142,8
Lieferverbindlichkeiten	7.185,2	12,5	6.889,1	14,5	296,1	4,3
Verbundverbindlichkeiten	5.286,7	9,2	15.123,3	31,8	-9.836,6	-65,0
Sonstige Verbindlichkeiten	375,2	0,7	1.542,8	3,2	-1.167,6	-75,7
Rechnungsabgrenzungsposten	3.933,9	6,9	3.456,0	7,3	477,9	13,8
Passive latente Steuern	940,1	1,6	394,1	0,8	546,0	138,5

Summe Passiva	57.402,8	100,0	47.516,1	100,0	9.886,7	20,8
----------------------	-----------------	--------------	-----------------	--------------	----------------	-------------

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 47.516,1 um TEUR 9.886,7 auf TEUR 57.402,8 erhöht. Die Erhöhung betrifft aktivisch insbesondere das Anlagevermögen und die Instandhaltungsreserve (Maintenance Reserve). Die größten Zugänge zum Anlagevermögen von TEUR 6.260,5 betrafen eine APU strukturelle Veränderungen an den Triebwerksaufhängungen. Die Einzahlungen zur Instandhaltungsreserve betragen im Geschäftsjahr TEUR 8.880,1, diese beträgt zum Stichtag TEUR 38.721,4. Der Stand wurde vom Triebwerkslieferanten bestätigt. Der German Airways steht die Kaufoption nach Leasingende zu. Beim Kaufpreis der Flugzeuge werden die eingezahlten MR abgesetzt. Die Kaufoption wird in jedem Fall gezogen. Derzeit ist eine Übernahme der Flugzeuge zum 01.08.2026 geplant.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist von 16.037,7 TEUR in 2024 auf 31.981,4 TEUR in 2025 angestiegen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft stieg durch die im Lagebericht beschriebenen Kapitalmaßnahmen und des Jahresüberschusses von TEUR 693,7 trotz gestiegener Bilanzsumme zum Abschlussstichtag auf 55,7 % des Gesamtkapitals gegenüber 33,8 % im Vorjahr.

Der unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesene Saldo von TEUR 3.933,9 betrifft Kundenzahlen für Leistungsverpflichtungen in 2026.

4.3.2 Finanzlage

Die Gesellschaft konnte aufgrund der zur Verfügung stehenden liquiden Mittel jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen.

4.3.3 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2025 und 2024 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	01.01. bis 31.12.2025		01.01. bis 31.12.2024		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	59.047,2	96,8	54.313,3	99,5	4.733,9	8,7
Bestandsveränderungen	1.107,8	1,8	246,2	0,5	861,6	350,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	868,4	1,4	0,0	0,0	868,4	-
Gesamtleistung	61.023,4	100,0	54.559,5	100,0	6.463,9	11,8
Materialaufwand	23.963,0	39,3	22.971,1	42,1	991,9	4,3
Personalaufwand	18.046,8	29,6	17.491,9	32,1	554,9	3,2
Sonstige betriebliche Erträge	2.216,3	3,6	1.100,7	2,0	1.115,6	101,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.075,7	0,0	9.120,5	0,0	0,0	32,4
sonstige Steuern	4,7	0,0	4,2	0,0	0,5	11,9
EBITDA	9.149,5	15,0	6.072,4	11,1	6.032,2	50,7
Abschreibungen	3.977,4	6,5	3.025,1	5,5	952,3	31,5
Finanzerträge	63,9	0,0	68,2	0,0	0,0	-6,3
Finanzaufwand	3.358,8	5,5	1.259,1	2,3	2.099,7	166,8
EBT	1.877,2	3,1	1.856,4	3,4	2.980,2	1,1
EE-Steuern	1.183,6	1,9	1.419,3	2,6	-235,7	-16,6
Jahresergebnis	693,7	1,1	437,0	0,8	3.215,9	58,7

Im Berichtsjahr konnten die Umsatzerlöse um TEUR 4.733,9 bzw. 8,7% auf TEUR 59.047,2 gesteigert werden. Ursache hierfür war eine deutlich gestiegene Auslastung der Flugzeugflotte und Erhöhungen der Blockstundenrate.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 32,4% von TEUR 9.120,5 auf TEUR 12.075,7, insbesondere wegen Mietaufwendungen am Flughafen Rostock und höherer Werbekosten.

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 26. Februar 2026 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der German Airways GmbH, Köln, zum 31. Dezember 2025 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die German Airways GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der German Airways GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der German Airways GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

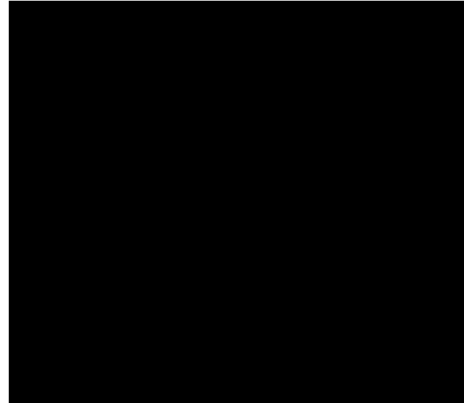
Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie/> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Seeheim-Jugenheim, 26. Februar 2026
WP Koehler GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ralph Koehler
Wirtschaftsprüfer



Anlagenverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2025	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	Anlage 2
Anhang auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025	Anlage 3
Lagebericht für 2025	Anlage 4
Rechtliche Verhältnisse	Anlage 5
Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage 6
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage 7

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	418.191,00		763.029,00			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		572.498,00	638.046,00			
III. Finanzanlagen						
1. Genossenschaftsanteile		6.313.595,00	3.156.813,00			
Summe Anlagevermögen	5.895.404,00	6.916.343,00	4.558.138,00			
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.737.206,23		2.539.383,33			
2. geleistete Anzahlungen	214.471,10	3.951.677,33	284.650,64			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.715.511,74		2.439.882,57			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		1.680.799,61			
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		2.708.231,78			
4. sonstige Vermögensgegenstände	40.617.404,86		31.482.791,59			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.122.641,51 (EUR 2.143.347,54)		44.332.916,60				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks						
Summe Umlaufvermögen		1.174.416,20	1.127.436,47			
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
Summe Umlaufvermögen		49.459.010,13	42.263.175,99			
		1.027.463,90	694.809,88			
Übertrag		57.402.817,03	47.516.123,87	Übertrag		
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital						
II. Kapitalrücklage						
III. Jahresüberschuss						
IV. Bilanzgewinn						
- davon Gewinnvortrag EUR 437.019,78 (EUR 0,00)						
Summe Eigenkapital		31.981.407,44	16.037.737,41			
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	893.645,77					
2. sonstige Rückstellungen	1.916.882,52					
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.889.743,91					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.889.743,91 (EUR 2.014.091,57)						
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.185.222,75					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.185.222,75 (EUR 6.889.079,00)						
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.286.703,95					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.286.703,95 (EUR 14.423.288,79)						
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 700.000,00)						
4. sonstige Verbindlichkeiten	375.209,68					
- davon aus Steuern EUR 284.304,66 (EUR 196.614,15)						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 15.381,45 (EUR 15.253,34)						
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 329.938,21 (EUR 1.479.982,56)						
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 45.271,47 (EUR 62.795,91)						
Übertrag		52.528.816,02	43.666.047,87			

German Airways GmbH

Köln

Seite 1

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	59.047.192,97	54.313.342,54
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.107.836,11	246.174,88
3. andere aktivierte Eigenleistungen	868.428,45	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	2.216.300,28	1.100.700,56
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.012.059,08	3.323.974,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.950.979,36	19.647.165,06
	<u>23.963.038,44</u>	<u>22.971.139,23</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.134.366,58	14.799.831,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.912.400,00	2.692.076,30
- davon für Altersversorgung EUR 111.916,08 (EUR 123.284,02)		
	<u>18.046.766,58</u>	<u>17.491.907,37</u>
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.902.301,68	1.320.199,20
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	75.059,53	1.704.932,52
	<u>3.977.361,21</u>	<u>3.025.131,72</u>
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.075.747,78	9.120.511,19
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15,79	0,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.847,61	68.175,33
Übertrag	<u>5.240.707,20</u>	<u>3.119.703,80</u>

German Airways GmbH

Köln

Seite 2

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	5.240.707,20	3.119.703,80
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 969.476,56 (EUR 1.162.457,48)	3.358.780,26	1.259.122,70
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zufüh- rung und Auflösung von latenten Steuern EUR 546.025,01 (EUR 1.167.376,00)	1.183.564,28	1.419.343,09
13. Ergebnis nach Steuern	698.362,66	441.238,01
14. sonstige Steuern	4.692,63	4.218,23
15. Jahresüberschuss	693.670,03	437.019,78
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	437.019,78	
17. Bilanzgewinn	1.130.689,81	

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der German Airways GmbH mit Sitz in Köln für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht gemäß § 264 Abs. 1a HGB:

Firmenname	German Airways GmbH
Firmensitz	51149 Köln, Ettore-Bugatti-Straße 6-14-
Registereintrag	Handelsregister
Registergericht	Köln
Registernummer	HRB 120845

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet, sofern sie der Abnutzung unterlagen. Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Steuerlich sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden insgesamt über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die liquiden Mittel wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern resultieren aus dem Passivierungsgebot für passive Steuerlatenzen aufgrund unterschiedli-

German Airways GmbH

Köln

Seite 2

cher Bilanzansätze in Handels- und Steuerbilanz. Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Im Vorjahr wurden Leasingkosten von TEUR 9.540,1 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 9.896,2 im Materialaufwand. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

3. Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro gemäß § 284 Abs. 2 Nr.1 HGB

Der Jahresabschluss enthält in US-Dollar und Britische Pfund lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Bankguthaben liegen in US-Dollar und Britischen Pfund vor. Alle Bilanzpositionen in Fremdwährung sind mit einem festen Wechselkurs von 1,03 USD/EUR sowie 0,83 GBP/EUR bewertet. Die Bewertung unter diesem festen Wechselkurs erfolgt im Zeitpunkt des Zugangs und bei der Folgebewertung - unabhängig von der Laufzeit, sowohl für monetäre als auch nicht monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten. Insoweit wurde von § 256a Satz 2 HGB abgewichen.

Im Rahmen des Devisenmanagements, das die Kolibri Beteiligungs GmbH, Kleinmachnow, für die gesamte Unternehmensgruppe betreibt, wird sowohl die Beschaffung als auch die Abgabe von Fremdwährungsbeträgen ausschließlich im Rahmen eines Devisenmanagementvertrags mit der Kolibri Beteiligungs GmbH durchgeführt. Mit dem Abschluss des Devisenmanagementvertrags, dessen Laufzeit dem Kalenderjahr entspricht, wurden die oben genannten festen Wechselkurse vereinbart. Dadurch liegt im Rahmen konzerninterner Finanztransaktionen für die Aktiv- und Passivseite eine geschlossene Position vor. Damit sind die Regelungen des § 256a HGB nicht für die auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten anzuwenden. Diese sind Bestandteil der Bewertungseinheiten iSd § 254 HGB.

4. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem beigefügten Anlagespiegel dargestellt. Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist diesem Anlagespiegel zu entnehmen.

Im Jahresabschluss sind in den sonstigen Vermögensgegenständen zwei Positionen enthalten, die eine Laufzeit von über einem Jahr besitzen. Es handelt sich um Zahlungen für die Maintenance Reserves (TEUR 36.598,7, Vj. TEUR 27.718,6) und um die Security Deposits (TEUR 2.122,6, Vj. TEUR 2.122,6) sowie die Kauttionen (TEUR 151,7, Vj. TEUR 74,1). Die Maintenance Reserves entsprechen den Zahlungen an den Leasinggeber für Wartungen sowie für Sicherheitsleistungen. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen im Lagebericht.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Im Kalenderjahr 2025 erfolgte eine Kapitalerhöhung um TEUR 9.500,0. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag TEUR 15.000,0 (Vj. TEUR 5.500,0). Die Kapitalrücklagen dotieren mit TEUR 15.850,7 Vj. TEUR 10.100,7). Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 693,7.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen

German Airways GmbH

Köln

Seite 3

(TEUR 1.145,0, Vj. TEUR 635,0) sowie Personalrückstellungen (TEUR 764,4 Vj. TEUR 764,7).

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 375,2 enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 284,3 (Vj. TEUR 196,6) und solche aus sozialer Sicherheit in Höhe von TEUR 15,4 (Vj. TEUR 15,3). Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 45,3 (Vj. TEUR 62,8) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Sämtliche anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die temporären Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz führen zu folgenden latenten Steuern, es wurden 16,6% für GewSt, 15% für KöSt und 5,5% SolZ angewendet.

	HR EUR	StR EUR	Differenz EUR
Immatrielle VG	572.498,00	561.125,00	11.373,00
Techn. Anlagen	418.191,00	120.643,00	297.548,00
Andere Anlagen	5.895.404,00	922.726,00	4.972.678,00
Forderungen Gesellschafter	0,00	536.611,00	-536.611,00
Steuerlicher Verlustvortrag		1.098.725,00	<u>-1.098.725,00</u>
			<u>3.646.263,00</u>
Latente Gewerbesteuer			-278.161,20
Latente Körperschaftsteuer			-627.431,10
Latenter Solidaritätszuschlag			<u>-34.508,71</u>
Latente Steuern per 31.12.2025			<u><u>-940.101,01</u></u>

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Wetlease	53.469,5	49.857,7
Charter	2.055,3	3.488,2
Sonstiges	3.522,4	967,4
	<u>59.047,2</u>	<u>54.313,3</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 226,1 (Vj. TEUR 441,8).

Die Gehaltsaufwendungen enthalten Kosten für Altersvorsorge von TEUR 111,9 (Vj. TEUR 123,3).

Es entstanden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 218,1 (Vj. 70,2 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 333,1 (Vj. TEUR 638,4).

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen an Gesellschafter von TEUR 2.936,1 (Vj. TEUR 1.072,8).

German Airways GmbH
Köln

Seite 4

5. Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2025 waren 266 Mitarbeiter (im Vorjahr 253) beschäftigt. Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 257 (Vj. 228).

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Maren Wolters, Frankfurt am Main
- Marcus Schuhte, Herne (bis 17.10.2025)
- Dr. Wolfram Simon-Schröter (ab 2.11.2025)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die jährlichen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft aus laufenden Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf TEUR 14.390,1.

Das Honorar des Abschlussprüfers betrug TEUR 30,0 und betraf Bestätigungsleistungen.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 693,7 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 26. Februar 2026

Maren Wolters
02.03.2026 14:05:25 [UTC+1]

Maren Wolters

Wolfram Simon-Schröter
02.03.2026 14:36:10 [UTC+1]

Dr. Wolfram Simon-Schröter